Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 154

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

№ 154 XXV. Jahrgang Bern, Dienstag, 18. Juni 1907 Berne, Mardi, 18 Juin XXVme année № 154

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester . » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | **Redaktion und Administration** im Eidgenössischen Handelsdepartement | **Rédaction et Administration** au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommener Werttitel (Titre disparu). — Domicile juridique (Rechtsdomizil). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Regelung des Arbeitsverhältnisses bei Vergebung öffentlicher Arbeiten. — Börsenlage. — Die internationale Baumwollproduktion. — Weizenpreise an den Hauptweltmärkten. — Literatur.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der unbekannte Inhaber der vier Obligationen von je Fr. 500 des 3½ % Anleihens des Staates Bern von 1900, Nr. 7775, 7776, 7777, 37672 mit Coupons per 1. Januar und 1. Juli, erstmals 1. Juli 1907, wird aufgefordert, diese Papiere binnen 3 Jahren, von dem ersten Erscheinen dieser Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls deren Amortisation ausgesprochen wird. (W. 57[3])

Bern, 15. Juni 1907.

Der Gerichtspräsident III: **Langhans.**

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale

LA SUISSE“, société d'assurances sur la vie, à Lausanne

Le domicile juridique pour le **Canton du Valais** est élu, à partir du 14 juin 1907, chez M. **Joseph de Lavallaz,** avocat et notaire, à Sion, en remplacement de M. Ch. de Preux fils, à Sion. (D. 63)

Lausanne, le 13 juin 1907.

Le directeur: **H. de Cérenville.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen.

1907. 14. Juni. Der Verein **Musikgesellschaft Obersteckholz** in Obersteckholz (S. H. A. B. Nr. 73 vom 19. März 1895, pag. 305, und Nr. 331 vom 23. Oktober 1899, pag. 1333), hat sich in der Hauptversammlung vom 1. Februar und 3. Mai 1907 folgendermassen neu konstituiert: Präsident Fritz Zaugg, Vize-Präsident Fritz Lanz, Sekretär Arnold Schneider, alle in Obersteckholz. Dieselben führen je zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift.

Bureau Bern.

14. Juni. **Kantonalbank von Bern** in Bern (S. H. A. B. 1883, pag. 130, 1890, pag. 899, 1893, pag. 545, 1896, pag. 200, 1898, pag. 311, 1902, pag. 265 und 1904, pag. 89). Der Bankrat hat in seiner Sitzung vom 28. Dezember 1906, bezüglich der Vertretung der Kantonalbank von Bern beschlossen, an Eugen Simon, von und in Bern, Kollektiv-Prokura zu erteilen, in dem Sinne, dass seine Unterschrift in Verbindung derjenigen des Unterdirektors oder mit derjenigen eines andern mit der Kollektivunterschrift betrauten Beamten der Hauptbank letztere rechtsgültig verpflichtet. Sodann ist der Hauptbuchhalter Emil Henze, von Lützschental, und der Direktionssekretär Emil Ott, von Felben (Thurgau), beide in Bern, ersterer auf 31. März und letzterer auf 31. Mai abhin ausgetreten und daher deren Kollektivunterschriften erloschen.

14. Juni. Die Firma **Sophie Salvisberg,** Restaurant zur «Blume» in Bern (S. H. A. B. Nr. 378 vom 15. September 1906, pag. 1510), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

14. Der Inhaber der Firma **Rudolf Wyss** in Bern (S. H. A. B. Nr. 391 vom 13. Oktober 1904, pag. 1561, und Nr. 467 vom 17. November 1906, pag. 1865), verzeigt ein ferneres Geschäftslokal au der Murtenstrasse 20, Bern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Breitenbach.

1907. 14. Juni. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **J[b] Gasser & C[ie]** (S. H. A. B. Nr. 312 vom 6. Oktober 1899, pag. 1257, Nr. 162 vom 2. Mai 1900, pag. 652, und Nr. 395 vom 6. Dezember 1900, pag. 1584), hat ihren Sitz von Nunningen nach Zullwil verlegt; der Gesellschafter Jakob Gasser ist nunmehr ebenfalls in Zullwil wohnhaft. Geschäftslokal: Fabrikgebäude und Wohnhaus Nr. 54 u. 54[a] beim Gilgenberg.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 13. Juni. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma **Ritter & Cie.** in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 268 vom 5. Juli 1904, pag. 1069) ist der Kommanditär Emil Appenzeller-Raetzer infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle tritt dessen Ehefrau, Witwe Emma Appenzeller-Raetzer, von und in St. Gallen, in die Kommanditgesellschaft ein mit der gleichen Kommanditeinlage von einhunderttausend Franken (Fr. 100,000).

13. Juni. Die Firma **Johann Jakob Lutz,** Bäckerei, in Lichtensteig (S. H. A. B. vom 18. Januar 1892, pag. 42), ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Inhaber der Firma **Emil Lutz** in Lichtensteig ist Emil Lutz, von Thal, in Lichtensteig. Diese Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma. Bäckerei. Trabengasse.

14. Juni. Der Inhaber der Firma **Eduard Meyer,** Käser, mit bisherigem Domizil in Wiedenhub-Waldkirch (S. H. A. B. Nr. 214 vom 30. Mai 1903, pag. 853), hat den Sitz der Firma, sowie auch seinen persönlichen Wohnsitz nach Kohlbrunnen, Gemeinde Niederbüren, verlegt.

14. Juni. Inhaber der Firma **Albert Stürm** in Niederwil, Gemeinde Waldkirch, ist Albert Stürm, von Goldach, in Niederwil-Waldkirch. Käserei.

14. Juni. Unter der Firma **Männer-Krankenverein Wil und Umgebung** besteht mit Sitz und Gerichtsstand in Wil eine Genossenschaft nach Titel 27 O. R., welche zum Zwecke hat, ihren Mitgliedern bei eingetretener vollständiger Arbeitsunfähigkeit infolge Erkrankung eine durch gegenwärtige Statuten näher bezeichnete Entschädigung zukommen zu lassen und beim Todesfall eines Mitgliedes jeweils noch einen besondern Beitrag auszurichten. Der Wirkungskreis der Genossenschaft erstreckt sich über die Gemeinden Wil und Bronschhofen, sowie über die Ortschaften Rickenbach, Wilen, Züberwangen und Gloten. Die Statuten sind am 16. Dezember 1906 festgesetzt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglied kann jeder innert den Grenzen des bezeichneten Wirkungskreises sich aufhaltende männliche Einwohner werden, sofern derselbe vollständig gesund ist, das 18. Altersjahr angetreten und das 45. nicht überschritten hat. Neueintretende haben ein Anmeldeformular gewissenhaft und genau auszufüllen und mit einem ärztlichen Zeugnis versehen durch den untersuchenden Arzt verschlossen dem Präsidenten zu übermitteln. Ueber Aufnahme oder Abweisung des Kandidaten entscheidet die Kommission. Dem abgewiesenen Kandidaten steht das Rekursrecht an die Hauptversammlung offen. Es werden je nach dem Alter des Eintretenden Eintrittstaxen von Fr. 1 bis 5 erhoben. Mitglieder, welche bei ihrer Aufnahme unwahre Angaben gemacht, oder ein Körperübel verheimlicht haben, werden bei Entdeckung sofort aus dem Vereine ausgeschlossen, unter Zurückforderung allfällig schon ausbezahlter Krankengelder. Der Austritt ist frei, kann jedoch nur auf Ende des Kalenderjahres stattfinden, mit Ausnahme solcher Mitglieder, welche aus dem Vereinsrayon wegziehen. Die Austrittserklärung hat schriftlich an den Präsidenten zu geschehen. Ausgetretene oder ausgeschlossene Mitglieder verlieren alle Ansprüche an die Leistungen und an das Vermögen des Vereins. Ausgeschlossenen Mitgliedern steht das Rekursrecht an die Hauptversammlung offen. Mitglieder, welche den Vereinsrayon verlassen, jedoch innert zwei Jahren wieder zurückkehren, haben bei Wiederanmeldung in den Verein keine weitere Eintrittsgebühr zu entrichten. Die Vereinskassa wird alimentiert: *a.* durch die Monats- und Jahresbeiträge der Mitglieder; *b.* durch die Eintrittsgebühren und Bussen; *c.* durch den Reinerlös aus Statuten und Quittungsbüchlein; *d.* durch die Zinsen der angelegten Gelder, und *e.* durch allfällige Schenkungen und Vermächtnisse. Sämtliche Mitglieder bezahlen einen monatlichen Beitrag von Fr. 1, welcher bis zum 5. eines jeden Monats fällig ist. Wer drei Monatsbeiträge schuldet und dieselben nicht spätestens innert einem Monat vom Verfalltage an entrichtet, wird, nachdem eine diesbezügliche Mahnung erfolglos geblieben ist, von der Mitgliederliste ohne weiteres gestrichen und hat bei allfälliger Wiederaufnahme den Rückstand nachzuzahlen. Im Monat Januar ist jeweils für sämtliche Mitglieder ein Jahresbeitrag von 50 Rappen zugunsten der Kasse fällig. Diesen Beitrag bezahlen auch solche Mitglieder, welche im Laufe des Jahres neu eintreten. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Vermögen derselben; die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind: die Hauptversammlung, die Kommission, die Rechnungsrevisoren, die Einzieher und die Krankenbesucher. Die Kommission besteht aus neun Mitgliedern; Präsident, Aktuar und Kassier zeichnen kollektiv zu zweien. Die Kommission ist zusammengesetzt wie folgt: Emil Braun, Präsident; August Raschle, Kassier; Xaver Riederer, Buchhalter, Aktuar; Alois Köchli, Jakob Fussenegger, Josef Beerli, Franz Angehr, Strassenmeister; alle wohnhaft in Wil; Franz Flammer in Rossreute und Jos. Niklaus Wiesli in Wilen b. Wil.

14. Juni. Unter der Firma **Wasserversorgungsgenossenschaft Monstein** besteht mit Sitz in Monstein, politische Gemeinde Au, eine Genossenschaft nach Titel 27 des Schweizerischen Obligationenrechtes, mit dem Zwecke, das Gebiet von Monstein mit gutem Trink- und Brauchwasser zu versehen. Die Statuten sind am 12. Mai 1907 aufgestellt worden; die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Mitglieder derselben sind die gegenwärtigen Eigentümer der ganzen Wasserversorgungsanlage mit den darauf bezüglichen Rechten und Pflichten. Neueintretende Mitglieder haben sich beim Präsidenten der Kommission schriftlich anzumelden und die Statuten zu unterzeichnen; sie bezahlen eine Eintrittstaxe von Fr. 20. Die Mitglieder bezahlen alljährlich ein Brunnengeld in zwei Raten im April und Oktober und zwar für eine Wohnung (Haus und Stall) per Jahr Fr. 3, für ein Wohnhaus und eine Wohnung Fr. 25, für eine erste Mietswohnung Fr. 10 Zuschlag und für jede weitere Mietswohnung Fr. 5 Zuschlag. Wer mehr als drei Stück Rindvieh oder Pferde besitzt, bezahlt für jedes weitere Stück einen Zuschlag von einem Franken. Die Mitgliedschaft der Genossenschaft geht verloren infolge Handänderung einer Gebäulichkeit, bezw. Liegenschaft, wobei der Käufer gegenüber der Wasserversorgungsgenossenschaft in die Rechte und Pflichten des Verkäufers eintritt, d. h. derselbe muss Mitglied der Genossenschaft werden. Ausser den eigentlichen Mitgliedern bestehen noch Abonnenten, welche das Wasser gegen einen vertraglich festgesetzten Mietzins beziehen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder derselben

persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind: Die Hauptversammlung, die Kommission, bestehend aus 5 Mitgliedern, und die drei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führt der Präsident kollektiv mit dem Kassier. Die Kommission ist zusammengesetzt wie folgt: Anton Weder, Präsident; Albert Rohner, Kassier; Isaak Friedauer, Aktuar; Johann Zellweger, Gemeinderatsschreiber; alle von und in Au; und C. Rütsche, Posthalter, von Kirchberg, in Au.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau de St-Maurice.

1907. 12 juin. La société anonyme **Compagnie des Forces Motrices d'Orsières,** à Orsières (F. o. s. du c. du 25 juillet 1906 nº 315, page 1259 et du 9 août 1906 nº 327, page 1306), fait inscrire qu'en séance de l'assemblée générale extraordinaire de la compagnie en date du 4 mars 1907, elle a composé comme suit le conseil d'administration: M. Ernest E. Sawyer, président du conseil; John D. Bonner, Frank Robinow, Roger William Wallace et Henri Wolfenden, membres, tous à Londres. Il n'est apporté aucune modification aux inscriptions présidentes à teneur desquelles la compagnie est engagée vis-à-vis des tiers par la signatur individuelle de l'un des membres du conseil d'administration.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Cernier (district du Val-de-Ruz).

1907. 14 juin. Sous la dénomination de **Syndicat des maitres charpentiers et menuisiers du Val-de-Ruz,** il a été constitué une association dont le siège est à Cernier, et qui a pour but: 1º de créer des relations et des liens de confraternité entre ses membres; 2º de veiller à la dignité, à la considération de l'entreprise de la charpenterie et de la menuiserie, et au maintien de la loyauté dans les transactions; 3º de réglementer le travail dans les ateliers et chantiers, et de fixer la série des prix applicables aux travaux de charpente et de menuiserie; 4º d'entreprendre en collectivité des travaux, dont l'importance ou l'utilité nécessiterait la participation de plusieurs patrons faisant partie de l'association. Ces statuts ont été adoptés par l'assemblée générale du 12 février 1905, l'association est constituée pour une durée indéterminée. Pour devenir membre de l'association, il faut adresser une demande écrite au président du comité, être agrée par l'assemblée générale, et payer une finance d'entrée de cinq francs. La qualité de sociétaire se perd: par la démission, qui devra être demandée par écrit, mais seulement pour la fin d'un exercice annuel, et moyennant un avertissement de six mois; par l'exclusion qui sera prononcée par l'assemblée générale; par la mort. La contribution mensuelle est de cinquante centimes, mais elle pourra être élevée par une décision de l'assemblée générale. Les héritiers d'un sociétaire décédé, les membres sortants ou exclus, ou leurs héritiers, n'ont aucun droit à l'avoir social. Les sociétaires ne sont pas personnellement responsables des engagements de l'association, lesquels sont garantis ecxlusiveent par l'avoir social. Les organes de la société sont: 1º l'assemblée générale; 2º le comité, composé de sept membres, nommés par l'assemblée générale, pour une année, et immédiatement rééligibles; 3º les vérificateurs, au nombre de deux. L'association est valablement engagée par la signature collective du président et du secrétairo-caissier, signant à la suito de la raison syndicale. Le comité est composé de: 1º Henri Bonjour, de Lignières, domicilié à Cernier, président; 2º Fritz Sigrist, de Genevey-sur-Coffrane, y domicilié, vice-président; 3º William Schneeberger, de Cernier, y domicilié, secrétaire-caissier; 4º David-Louis Blandenier, de Villiers, y domicilié; 5º Jacob Marti, de Othmarsingen, domicilié à Saint-Martin; 6º Pierre Fallet, de Dombresson, y domicilié; 7º Louis Bron, de Corban (Berne), domicilié aux Hauts-Geneveys. Bureaux de l'association: à Cernier.

Bureau de Neuchâtel.

15 juin. Sous la dénomination de Société immobilière de Zofingue, et suivant acte du 15 juin 1907 reçu Philippo Dubied, notaire à Neuchâtel il a été constitué à Neuchâtel une société anonyme ayant pour but l'acquisition d'immeubles à Neuchâtel en vue de procurer à la section neuchâteloise de la société de Zofingue, un lieu de réunion convenablo et permanent, l'exploitation ot éventuellement la vente des dits immeubles, de même que l'acquisition, la construction, l'exploitation et la vente de tous autres immeubles. La durée de la société est illimitée. Lo capital social est fixé à la somme de cent trente mille francs (Fr. 130,000), divisée en cent trente actions de mille francs chacune, nominatives. Les communications émanant de la société se font aux actionnaires directement et les publications vis-à-vis des tiers dans la « Feuille officielle du canton de Neuchâtel ». La société est dirigée par un conseil d'administration de cinq membres élus par l'assemblée générale pour trois ans, rééligibles, et pris parmi les actionnairos. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un administrateur-délégué choisi par le conseil d'administration dans son sein et qui oblige la société par sa signature individuelle. Le conseil d'administration a en outre qualité pour nommer des fondés de procurations et les autoriser à signer au nom de la société, soit individuellement, soit collectivement. Actuellemont, la société n'est représentée que par un administrateur-délégué en la personne de Albert de Montmollin, de Neuchâtel, y domicilié.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

Nº 22236. — 11 juin 1907, 8 h.

Fabrique de chaussures et babouches „La Barque",
Genève-Petit-Saconnex (Suisse).

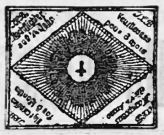
Chaussures et babouches.

(Transmission avec restriction d'emploi du nº 19303 de Aug. Scheuerecker.)

Nr. 22237. — 11. Juni 1907, 12 Uhr.

Joh. Leonh. Backofen, Fabrikant,
Nürnberg (Deutschland).

Nachtlichte, Christbaumlichte.



Nr. 22238. — 11. Juni 1907, 8 Uhr.

Anton Navotny, Kaufmann,
Prag (Oesterreich).

Taschenuhren.

Nº 22239. — 5 juin 1907, 8 h.

Biscuiterie de l'Amandier, S. A., fabrique,
Grange-Canal (Chêne-Bougeries, Suisse).

Biscuits et produits alimentaires.

Nr. 22240. — 11. Juni 1907, 11 Uhr.

Esch & Cie, Fabrik Irischer Oefen,
Mannheim (Deutschland).

Irische Oefen und dazu gehörige Unter- und Vorlagen, Schlitzrohre und Kappen; Wasserschalen und Luftstutzen; Stalleinrichtungen und zwar: Trennwände, Krippen und Raufen für Pferde (in Ständen und Boxen), Rindvieh und Schweine, Wassertöpfe, Wassernischen, Jaucherinnen und Sinkkasten, Stalltür-Scharniere und -Schlösser, Stallfenster mit und ohne Ventilation, Decken-Ventilatoren und Dach-Ventilations-Aufsätze, Stall- und Boxtüren, Schlösser daran und Handhaben, Halfterzüge und gleitende Heugitter, Hoch- und Anbinderinge, Hochbindeketten, Anbindeseile, Riemen und -Ketten, Namensplatten und -Rahmen, Stall-Laternen mit Hacken und Zügen, Geschirrträger, Laden-Schränke und -Tische, Stall-Leitern, Putzböcke und Putzladen, Hafermesser, Heugabel- und Besen-Halter, Haferkasten, Bürsten- und Schwamm-Behälter, Sattellüfter, Gurtstrecker und Peitschenständer, Wagenheber. Zentral-Luftheizungen, Lüftungsanlagen, Ventilatorheizungen, künstlicher Kesselzug, Trockenanlagen, Staubabsauganlagen, Heizöfen, Schulöfen, Kirchenöfen, Einsatzöfen, Zierfronten und Gittertüren, Gitter, Ventilatoren, Dampfheizkörper.

Musgrave's Original

Löschung.

Nr. 21996. — G. Hofer-Lanzrein, Thun. — Am 14. Juni 1907 auf Ansuchen des Hinterlegers gelöscht.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barsch, Encaisse dispon.	
	1906	1905	1906	1905	1906	1905	1906	1905
Durchschn. - *Moyenne*	220,489	218,544	120,891	116,881	99,598	101,663	26,932	23,494
Maxima	234,020	235,527	128,928	120,910	114,780	119,704	36,256	27,317
Minima	208,088	202,131	116,401	114,526	85,077	85,453	21,086	18,782
I. Quartal *Ier trimestre*	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**	**1907**	**1906**
Durchschn. - *Moyenne*	212,178	217,128	123,782	118,606	88,396	98,322	31,193	25,426
Maxima	228,847	230,806	126,392	120,837	109,010	112,872	35,882	29,717
Minima	202,768	208,088	119,837	117,083	77,610	89,719	23,196	21,086
II. Quartal *IIme trimestre*								
6. April - *6 avril*	217,420	223,041	120,775	118,412	96,645	104,630	27,708	23,420
13. April - *13 avril*	214,289	220,208	121,403	118,631	92,886	101,576	28,833	24,128
20. April - *20 avril*	211,097	218,365	121,549	118,857	89,548	99,507	29,766	24,917
27. April - *27 avril*	217,719	227,239	120,080	116,861	97,639	110,378	26,955	21,873
4. Mai - *4 mai*	227,948	226,951	117,279	117,185	110,664	109,766	21,629	21,894
11. Mai - *11 mai*	222,282	223,649	117,541	118,541	104,741	105,107	22,313	24,228
18. Mai - *18 mai*	218,927	219,600	117,647	119,225	101,280	100,375	23,149	25,355
25. Mai - *25 mai*	217,132	218,731	118,117	118,902	99,015	99,829	23,661	25,250
1. Juni - *1er juin*	224,116	221,853	117,863	118,412	106,253	103,441	22,750	24,325
8. Juni - *8 juin*	216,309	216,635	117,872	119,157	98,437	97,478	23,606	25,535
15. Juni - *15 juin*	215,192	215,224	115,663	120,572	99,529	94,652	21,606	27,567

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 15. Juni 1907
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 15 juin 1907

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40 % d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40 % de la circulation.	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse		Bei d. Abrechnungsstelle Conto B / A la chambre de compensation Compte B		Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	14,000,000	13,896,800	5,558,720	1,959,270	—	507,700	—	41,800	35	147,450	33	8,214,941	18
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	3,000,000	2,976,450	1,190,580	395,165	—	82,850	—	9,378	69	32,039	60	1,710,013	29
3	Kantonalbank von Bern, Bern	19,530,000	18,980,150	7,592,060	1,249,475	—	2,313,150	—	225,319	03	334,232	29	11,714,236	32
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,993,200	797,280	71,570	—	69,700	—	2,261	46	146,086	76	1,086,898	22
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,649,050	7,059,620	218,350	—	450,600	—	28,515	93	4,178	29	7,761,259	22
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	983,550	393,420	48,930	—	7,800	—	2,048	65	1,965	06	454,163	71
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,948,800	1,979,520	585,055	—	318,950	—	45,133	02	240,599	44	3,169,257	46
8	Aargauische Bank, Aarau	5,850,000	5,610,200	2,244,080	726,185	—	461,400	—	9,244	34	28,267	56	3,489,176	90
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	374,750	389,900	212,390	—	628,400	—	6,219	35	196,003	93	1,432,913	28
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,933,900	2,922,400	1,168,960	216,140	—	67,750	—	13,848	50	118,379	90	1,585,078	40
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	960,000	954,550	381,820	185,980	—	317,900	—	669	50	115,451	15	1,001,820	65
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,978,450	1,591,380	272,415	—	289,100	—	27,633	01	53,925	54	2,234,453	55
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,678,850	2,271,540	819,695	—	432,250	—	16,501	92	272,788	22	3,812,775	14
14	Banque du Commerce, Genève	24,000,000	23,524,850	9,409,940	539,480	—	1,235,350	—	16,260	36	14,991	39	11,266,021	65
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,960,450	1,184,180	180,535	—	105,700	—	3,078	52	7,024	88	1,480,518	40
17	Bank in Basel, Basel	23,000,000	22,271,900	8,908,760	3,652,490	—	3,949,750	—	498,470	47	68,845	89	17,078,316	86
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,967,750	1,987,100	427,770	—	222,850	—	11,288	85	144,010	21	2,793,019	06
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,600,000	27,665,050	11,066,020	5,984,760	—	1,776,250	—	1,037,035	51	296,740	81	20,160,805	82
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,500,000	3,486,300	1,392,120	117,925	—	92,750	—	13,015	30	144,855	41	1,760,665	71
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,500,000	1,485,800	594,320	57,660	—	64,050	—	—	—	9,666	06	725,696	06
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	10,993,700	4,397,480	718,690	—	220,000	—	24,940	48	55,246	13	5,416,356	61
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,474,200	589,680	45,650	—	10,800	—	3,486	15	9,915	63	659,481	78
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	994,800	397,920	61,055	—	21,450	—	3,212	32	6,765	88	490,403	20
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,940,000	7,910,000	3,164,000	140,805	—	1,277,750	—	51,250	73	35,708	58	4,669,509	31
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	8,000,000	7,928,550	3,171,420	120,415	—	137,450	—	82,007	45	27,943	76	3,539,236	21
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,465,900	986,360	118,155	—	191,300	—	15,387	29	33,583	76	1,345,286	05
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,400,000	2,343,200	937,280	133,685	—	57,400	—	5,338	28	65,260	02	1,198,963	30
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,887,400	1,954,960	267,745	—	299,400	—	1,847	41	30,969	52	2,554,921	93
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	992,950	397,180	34,580	—	86,150	—	4,718	59	15,370	85	487,999	44
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	3,000,000	2,970,800	1,188,320	130,710	—	54,800	—	5,604	03	10,675	69	1,390,109	72
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,228,400	891,360	54,510	—	135,750	—	3,800	80	27,786	47	1,113,207	27
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,917,150	1,966,860	186,870	—	259,100	—	32,947	28	53,629	55	2,449,406	78
39	Zuger Kantonalbank, Zug	3,000,000	2,967,700	1,187,080	172,000	—	78,400	—	13,223	47	19,826	97	1,465,530	44
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	4,000,000	3,979,400	1,591,760	113,210	—	87,650	—	4,130	82	27,705	08	1,824,455	90
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,730,000	9,196,650	3,678,660	1,398,740	—	1,278,300	—	53,109	05	109,298	95	6,518,108	—
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	989,950	395,980	37,700	—	33,800	—	189	10	3,761	59	471,320	69
	Stand am 8. Juni 1907 / Etat au 8 juin 1907	242,193,900	235,144,050	94,057,620	21,605,760	—	17,638,750	—	2,313,315	96	2,910,881	05	158,526,327	01
		242,193,900	235,664,150	94,265,660	23,606,015	—	17,268,600	—	2,086,524	66	2,675,361	02	139,902,160	68
		—	— 520,100	— 208,040	— 2,000,255	—	+ 370,150	—	+ 226,791	30	+ 235,520	03	— 1,375,733	67

* Wovon in Abschnitten von Fr. 1000 Fr. 16,782,000; „ 500 „ 28,744,000; „ 100 „ 135,459,900; „ 50 „ 54,158,150; Fr. 235,144,050

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée . . Fr. 235,144,050. —

Noten in Kassa der Banken u. bei d. Abrechnungsstelle in Conto B . . / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B „ 19,952,065. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 215,191,985. —

Stand am 8. Juni 1907 / Etat au 8 juin 1907 Fr 216,309,025. —

Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers Fr. 215,191,985. —

Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse „ 115,663,380. —

Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte Fr. 99,528,605 —

Fr. 98,437,350. —

Gold — Or . . . . Fr. 107,830,725. —

Silber — Argent . . „ 7,832,655. —

Gesetzliche Barschaft / Encaisse métallique Fr. 115,663,380. —

Fr. 117,871,675. —

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes) Vom 15. Juni 1907 — Du 15 juin 1907 (Articles 15 et 16 de la loi)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassenobligationen von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassenscheine, Obligationen und Coupone / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	479,115. 93	— —	9,318,824. 60	835,826. 01	4,955,895. 25	— —	15,589,661. 79
14	Banque du Commerce, à Genève	24,000,000	1,301,610. 36	— —	14,487,665. 90	482,235. 30	1,335,200. —	2,600,000. —	20,206,711. 56
17	Bank in Basel	23,000,000	4,448,220. 47	— —	11,374,824. 94	372,272. 40	5,722,348. 75	— —	21,917,666. 56
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	219,457. 45	— —	7,351,828. 88	61,691. 55	1,038,420. 90	— —	8,671,398. 78
		73,000,000	6,448,404. 21	— —	42,533,144. 32	1,752,025. 26	13,051,864. 90	2,600,000. —	66,385,438. 69
	Stand am 8. Juni 1907 / Etat au 8 juin 1907	73,200,000	3,717,011. 85	— —	46,564,365. 88	1,931,398. 95	13,242,787. 75	3,300,000. —	68,755,504. 38
		— 200,000	+ 2,731,392. 36	— —	— 4,031,161. 51	— 179,373. 69	— 190,922. 85	— 700,000 —	— 2,370,065. 69

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture des billets suiv. Part. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5	Bank in St. Gallen	7,277,970. —	15,589,661. 79	1,001,091. 21	23,868,723. —
14	Banque du Commerce, à Genève	9,949,420. —	20,206,711. 56	1,338,011. 34	31,494,142. 90
17	Bank in Basel	12,561,250. —	21,917,666. 56	1,218,490. 02	35,697,406. 58
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,291,835. —	8,671,398. 78	123,042. 98	12,086,276. 76
		† 33,080,475. —	66,385,438. 69	3,680,635. 55	103,146,549. 24
	Stand am 8. Juni 1907 / Etat au 8 juin 1907	33,043,280. —	68,755,504. 38	3,239,853. 71	105,038,638. 09
		+ 37,195. —	— 2,370,065. 69	+ 440,781. 84	— 1,892,088. 85

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
5	Bank in St. Gallen	17,649,050	1,248,883. 22	— —	18,897,433. 22
14	Banque du Commerce, à Genève	23,524,850	1,464,502. 10	459,507. 80	25,448,859. 90
17	Bank in Basel	22,271,900	3,179,812. 47	— —	25,451,712. 47
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,928,550	311,595. 44	— —	8,240,145. 44
		71,374,350	6,204,293. 23	459,507. 80	78,038,151. 03
	Stand am 8. Juni 1907 / Etat au 8 juin 1907	71,939,550	6,660,876. 88	63,599. 45	78,664,026. 33
		— 565,200	— 456,583. 65	+ 395,908. 35	— 625,875. 30

† Ohne Fr. 15,348. 14 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 15,348. 14 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

15. Juni 1907. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: 4½ %, gültig seit 17. April 1907.
15 juin 1907. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: 4½ %, valable depuis le 17 avril 1907.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Regelung des Arbeitsverhältnisses bei Vergebung öffentlicher Arbeiten

Die vom deutschen statistischen Amte (Abteilung für Arbeiterstatistik) herausgegebenen Beiträge zur Arbeiterstatistik beschäftigen sich in ihrem 6. Bande in eingehender Weise mit der Regelung des Arbeitsverhältnisses bei Vergebung öffentlicher Arbeiten, wobei auch der Art der Regelung der Frage in ausländischen Staaten besondere Beachtung geschenkt wird. Der Staat und die Gemeinden, heisst es in der genannten Veröffentlichung, sind die grössten Arbeitgeber in einer Volkswirtschaft. Die Art, wie sie das Arbeitsverhältnis regeln, ist nicht nur für die unmittelbar mit ihren Arbeiten beschäftigten Personen von Bedeutung, sondern die Privatunternehmung kann nicht umhin, bis zu einem gewissen Grade die Anschauungen, die für das Arbeitsverhältnis bei öffentlichen Arbeiten gelten, auch ihrerseits sich zu eigen zu machen. An sich liegt im Verdingungswesen leicht die Tendenz zum Druck auf das Arbeitsverhältnis. Der Gewinn des Unternehmers, der bei Vergebung öffentlicher Arbeiten den Zuschlag z. B. auf Grund des Mindestgebotes erhält, wächst, je mehr es ihm gelingt, bei Ausführung der übernommenen Arbeiten die Selbstkosten herabzusetzen. Unter diesen Selbstkosten ist die Arbeit — Arbeitszeit, Arbeitslohn — ein nicht unerheblicher Faktor. Die ökonomische Tendenz geht also dahin, die Möglichkeit der Herabdrückung der Selbstkosten auch auf Kosten der Arbeitsbedingungen so auszunutzen, dass der Gewinn die möglichste Höhe erreicht. Verstärkt wird diese Tendenz, wo für die Verdingung das Prinzip gilt, dem Mindestbietenden den Zuschlag zu erteilen. Eine andere Frage ist es freilich, inwieweit diese ökonomische Tendenz im einzelnen zu Lasten der Arbeit sich durchzusetzen vermag. Die Organisation der Arbeiter, der Abschluss von Tarifverträgen und manches andere haben hier Gegengewichte geschaffen, die in Deutschland wenigstens ein sehr starkes Hindernis gegen die Ausnutzung der eben geschilderten Tendenz bedeuten. Ausserdem ist man aber auch und zumal im Ausland bemüht gewesen, das Submissionswesen selbst so zu gestalten, dass die Gefahr des Druckes auf das Arbeitsverhältnis, die mit ihm verbunden ist, schon durch die Art der Vergebung beseitigt wird.

Die ersten Anfänge eines Versuchs, innerhalb des Submissionswesens Sicherungen dagegen zu schaffen, dass dieses nicht zur Verschlechterung der Arbeitsbedingungen führe, finden sich, nach der Publikation des deutschen statistischen Amtes am frühesten in Grossbritannien. Schon in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts wurden dort sowohl von den Arbeitern wie von den Unternehmern Klagen erhoben, dass das Submissionswesen der Regierung stark zur Entstehung und Verbreitung des Schwitzsystems beitrage. Es schloss sich daran eine Agitation der Gewerkvereine, die darauf hinzielte, die von den Arbeiterorganisationen aufgestellten Normallöhne auch für die Submissionsarbeiten zur Geltung zu bringen. Diese Bestrebungen blieben jedoch erfolglos, bis im Jahre 1888 und 1889 eine vom Oberhaus eingesetzte Kommission ihre Untersuchung über das Schwitzsystem anstellte. Die Aussagen, die vor dieser Kommission gemacht wurden, stimmten darin überein, dass das Submissionsverfahren der englischen Regierung wesentlich zur Entstehung und Verbreitung des Schwitzsystems beigetragen habe, und dass dadurch nicht nur die Arbeiter, sondern auch die Unternehmer und der Staat geschädigt seien. Die Schwitzkommission gab der Hoffnung Ausdruck, dass die öffentlichen Körperschaften alle möglichen Vorsichtsmassregeln treffen werden, um gerechte und annehmbare Arbeitsbedingungen bei Vergebung von öffentlichen Arbeiten zu sichern. Die Londoner Schulbehörde war die erste öffentliche Körperschaft, die der Anregung noch in demselben Jahre Folge leistete; schon 1889 folgte der damals eingerichtete Grafschaftsrat, und 1891 fasste das Unterhaus infolge der Aufklärungen, welche die Erhebung über das Schwitzsystem hinsichtlich des Zusammenhanges dieses Systems mit dem Submissionswesen geliefert hatte, folgenden Beschluss, die sogenannte «fair wages» Resolution: «Das Haus hält es für eine Pflicht der Regierung, in allen Regierungskontrakten Vorsichtsmassregeln gegen die Schäden zu treffen, die kürzlich von der Schwitzkommission zu Tage gefördert wurden; Bedingungen sind in alle Regierungskontrakte einzufügen, welche die Missbräuche, die sich aus Afterverdingungen ergeben, verhüten und welche den Arbeitern einen Lohn sichern, der für tüchtige Arbeiter in den betreffenden Gewerben allgemein als normal anerkannt wird. Diesem Beschlusse haben die staatlichen Behörden Englands in der darauf folgenden Zeit das System ihrer Vergebung von Arbeiten angepasst. Im gleichen Sinne sind die Ortsbehörden vorgegangen. In England und Wales haben 392 Ortsbehörden, in Schottland 53, in Irland 43 Ortsbehörden Bestimmungen über die bei Submissionsarbeiten zu zahlenden Löhne und über die Arbeitszeit erlassen. Was das englische Vorgehen charakterisiert, ist, dass entsprechend dem Sinne der fair wages-Klausel nicht die zu zahlenden Löhne von der vorgebenden Behörde selbst festgesetzt werden, dass auch nicht etwa unbedingt deren Erhöhung angestrebt wurde. Die Absicht ist nur, dass überhaupt dahin gewirkt werden soll, dass die Arbeitsbedingungen bei solchen Arbeiten angemessen sind und der Lohn nicht unter das am Ort im Beruf übliche Niveau gerückt werden soll. Deshalb richtet sich das Bestreben darauf, die «berufsüblichen», die Tariflöhne oder, wo Tarife fehlen, die Gewerkschaftslöhne als «Standardlöhne» anzunehmen und die Zahlung dieser Löhne auch für die öffentlichen Betriebe vorzuschreiben. Besondere nachteilige Wirkungen, die gegen die Art des englischen Vorgehens sprächen, sind im Laufe der Jahre nicht bekannt geworden. Es liegt dies bei einem Verfahren, das sich darauf beschränkt, nur das ohnehin Bestehende vorzuschreiben und nur einen Druck auf den allgemein geltendeu Lohnsatz zu verhindern, zum Teil in der Natur der Sache. Das Prinzip gilt als bewährt. An seiner Durchführung und der Art der Kontrolle wird von seiteu der Arbeiter zum Teil noch scharfe Kritik geübt.

Eine ähnliche Entwicklung zu einer positiven Politik des Arbeiterschutzes und des Lohnschutzes innerhalb des Submissionswesens hat sich in den englischen Kolonien, in Frankreich, Belgien, Holland, Italieu, Oesterroich und den Vereinigten Staaten von Amerika vollzogen, die ersten Ansätze dazu sind auch in der Schweiz wahrzunehmen. Doch ist die Form des Vorgehens in diesen Ländern zum Teil eine andere. Insbesondere hat man in einzelnen Staaten nicht, wio in England, sich darauf beschränkt die Anwendung von ortsüblichen, berufsüblichen und Tariflöhnen vorzuschreiben, sondern ist dazu übergegangen, die zu zahlenden Löhne selbst festzusetzen, allerdings zumeist im Anschluss an die ortsüblichen Löhne. Den Typ für die selbständige Festsetzung der Löhne bildet der Staat Viktoria in Australien, wo die Löhne in einzelnen Gewerben von «minimum wage boards» allgemein festgesetzt worden sind. Als Typ für die selbständige Festsetzung unter genauem Anschluss an die ortsüblichen Löhne kann Canada gelten.

Jedenfalls geht der Gesamteindruck einer Prüfung des ausländischen Tatsachenmaterials dahin, dass man international es für angemessen erachtet hat, dass die Behörden, «seien es staatliche, provinzielle oder kommunale», sich darum kümmern, unter welchen Arbeitsbedingungen die von ihnen zu vergebenden Arbeiten ausgeführt werden. Es ist damit nicht gesagt, dass vor dieser Lohn- und Arbeiterschutzpolitik der Behörden das Submissionswesen stets die Wirkung gehabt habe, die Löhne zu drücken, und dass ohne die Einführung solcher Bestimmungen die Arbeitsverhältnisse sich immer schlechter stellen würden. Man wollte aber die Möglichkeit ausschliessen, dass unangemessene Löhne und Arbeitsbedingungen in solchen Fällen vorkommen. Indessen lassen sich die volkswirtschaftlichen Wirkungen der weitergehenden Versuche, insbesondere der selbständigen Festsetzung von Minimallöhnen, auf das Handwerk und die Industrie noch nicht endgültig übersehen. Besonders gilt dies von einer Lohnpolitik, welche die Löhne zum Teil über das bisher übliche Niveau zu steigern sucht. (Viktoria).

In Deutschland hat sich, wie auch im Ausland, das Submissionswesen aus rein ökonomischen und fiskalischen Gesichtspunkten entwickelt. Die Geltendmachung von Gesichtspunkten des Handwerker- und Arbeiterschutzes innerhalb des Submissionswesens findet sich zum ersten Male in Preussen in der revidierten Submissionsordnung von 1885. Seitdem hat der Arbeiterschutz innerhalb des Submissionswesens weitere Ausbildung in Preussen erfahren, die sich allerdings mehr nach der Richtung der Ausbildung des sanitären Schutzes und der Versicherung erstreckt, als in der Richtung der Sicherung einer Untergrenze des Lohnes und der Festlegung eines Höchstmasses der Arbeitszeit. Weiter als in Preussen ist man in dieser Hinsicht in Süddeutschland gegangen, insbesondere in Württemberg; dieses hat mit der Bestimmung, dass Angebote, die von Unternehmern ausgehen, in deren Betrieben eine über das übliche Mass erheblich hinausgehende Arbeitszeit eingehalten wird oder die Löhne unter den in dem Gewerbezweig sonst üblichen Durchschnittslöhnen erheblich zurückstehen, und mit der Vorschrift, dass der Unternehmer an die von ihm angegebenen Arbeitslöhne und Arbeitszeit oder, soweit Tarifgemeinschaften oder ähnliche Vereinbarungen zwischen den Verbänden der Arbeitgeber und Arbeiter bestehen, an die von diesen festgestellten Arbeitsbedingungen gebunden ist, einen Weg eingeschlagen, der an das englische Vorbild erinnert.

Sind die Landesbehörden in Deutschland auf dem Wege der Schaffung besonderer Massnahmen der Sicherung des Arbeitsverhältnisses innerhalb des Submissionswesens bisher nur vorsichtig vorgegangen, so sind die deutschen Stadtverwaltungen und insbesondere wiederum die süddeutschen in der gleichen Richtung zum Teil schon erheblich weiter gegangen, am weitesten Strassburg i. E. und Mülhausen, welche die zu zahlenden Löhne selbst festsetzen. Eine ganze Reihe von Städten schliesst die Firmen aus, die nicht die orts- und berufsüblichen Löhne zahlen, so München, Augsburg, Fürth, Ludwigshafen, Karlsruhe, Pforzheim, Frankfurt. Ebenso beginnt das Prinzip, den Submittenten zu verpflichten, die im Gewerbe und für den Ort bestehenden Tarifgemeinschaften zu berücksichtigen, in einer Reihe von Städten sich durchzusetzen, so in München, Stuttgart, Ulm, Freiburg, Fürth, Strassburg, zum Teil in Schöneberg, Breslau, Köln, Mainz, Ludwigshafen. Die gleichen Bestrebungen, die im Ausland hervorgetreten sind, finden sich mithin auch in Deutschland, nur dass die Versuche hier noch nicht systematisch zusammengefasst, mehr vereinzelt und tastend sind.

Börsenlage. Leu & Cº A.-G. in Zürich schreiben in ihrem Junibulletin: Die jüngsten Tage haben uns einen starken Rückgang auch aller an der Zürcher Effektenbörse kotierten Werte gebracht; an Zeiten der Panik erinnerte bisweilen das Ausgebot.

Jetzt zeigt sich demjenigen, der es nicht schon früher wusste, welch grosse Engagements mit fremdem Geld eingegangen worden waren. Die spekulativen Käufe hatten ganz gewaltige Positionen geschaffen. Sobald nun die Börse den Glaubon an die Fortdauer der Hochkonjunktur zu verlieren begann, sobald sich zeigte, dass das Geld teuer bleibe, so sah sich mancher jüngsthin, freiwillig oder unfreiwillig, veranlasst, durch Verkäufe sein Engagement zu liquidieren. Die Prinzipien der Diskonto-Politik der Nationalbank mögen insofern diese oder jene Liquidation einer Börseuposition beschleunigt haben, als die Banken, angesichts der kommenden erschwerten Absatzmöglichkeit z. B. von Lombardwechseln, in der Gewährung von Lombarddarleihen an spekulative Darlehensnehmer zurückhaltender wurden.

Dem drängenden Ausgebot von Aktien steht nur eine sehr bescheidene Nachfrage gegenüber. Je tiefer die Kurse fallen, um so mehr wird die Zahl derjenigen wachsen, welche die Gelegenheit zu billigen Einkäufen benutzen wollen. Aber dieses Eingreifen weiterer Kreise erfolgt erst dann, wenn die Rendite der betreffenden Aktien diejenige guter Obligationen um ein beträchtliches übersteigt.

— **Die internationale Baumwollproduktion.** Nach einer vom Zensusbureau der Vereinigten Staaten veröffentlichen Statistik über die Baumwollproduktion während der Jahre 1904, 1905, 1906 in Ballen zu 500 lbs. netto, ergab das Jahr 1904 eine Gesamtproduktion von 18,803 Millionen Ballen, das Jahr 1905, welches in den wichtigsten Produktionsgebieten, Nordamerika, Indien und Aegypten, beträchtliche Ausfälle auswies, nur 15,747 Millionen, das Jahr 1906 dagegen wiederum 19,942 Millionen Ballen. Die diesbezüglichen Ziffern betragen: für die Vereinigten Staaten 13,085, 10,340 und 13,016 Millionen Ballen, für Britisch-Indien 2843, 2549 und 3708 Millionen Ballen, für Aegypten 1258, 1181 und 1400 Millionen, während Russland in den genannten 3 Jahren einen ununterbrochenen Aufschwung von 554,000 Ballen im Jahre 1904, 585,000 im Jahre 1905 und 675,000 im Jahre 1906 aufwies. Die sonstigen Produktionsziffern betrugen für das Jahr 1906: China 418,000, Brasilien 275,000, Mexiko 130,000. Peru 55,000, Türkei 107,000, Persien 47,000, Japan 11,000, die übrigen Länder zirka 100,000 Ballen. Bemerkenswert ist, dass unter den britischen Besitzungen Indien und Aegypten allein bereits einen Anteil von mehr als 25 % erreichen, wobei der im Wachsen begriffene Zufluss aus Britisch-Westafrika, Britisch-Westindien etc. gar nicht mitgerechnet ist. Die Vereinigten Staaten besitzen freilich mit ungefähr zwei Dritteln der Welterzeugung eine den internationalen Baumwollmarkt beherrschende Stellung.

Weizenpreise an den Hauptweltmärkten.

(Nach dem Bollettino Ufficiale italiano del Ministero d'Agricoltura, etc.)

	4. Mai	11. Mai	18. Mai	25. Mai		4. Mai	11. Mai	18. Mai	25. Mai
	Franken per q					Franken per q			
Paris	23.12	23.50	24.12	25.37	London	17.40	17.40	17.30	17.50
Berlin	23.90	24.—	24.68	25.50	New-York	17.16	17.71	17.20	17.95
Wien	17.—	17.—	18.25	18.25	Chicago	15.63	16.26	16.04	16.90
Budapest	16.02	16.02	19.—	18.25	Odessa	15.—	15.87	16.04	16.51

Literatur. Als drittes Heft des ersten Bandes der **Ergebnisse der eidg. Betriebszählung** erscheinen soeben die Resultate der sieben Kantone Luzern, Uri, Schwyz, Obwalden, Nidwalden, Glarus und Zug.

Das vierte Heft mit den Ergebnissen weiterer sieben Kantone befindet sich gegenwärtig im Druck und wird in wenigen Wochen zur Verteilung gelangen. Das eidg. statistische Bureau stellt das Erscheinen des Schlussbandes dieser Serie, mit welchem, für die Kantone und die ganze Schweiz, die Detailübersichten mit erläuterndem Texte geboten werden sollen, auf kommenden Herbst in Aussicht.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. **Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles** Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweizerische Eisenbeton-Werke A. G.

BERN

Ausserordentliche Generalversammlung

Mittwoch, den 26. Juni 1907, nachmittags 2 Uhr, im Geschäftsdomizil Speichergasse 14, in **Bern.**

Traktanden:

1) Neuwahl der Verwaltung.
2) Beschlussfassung über Liquidation. (1730:)

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 17. bis 25. Juni, abends 5 Uhr, beim Geschäftsdomizil Speichergasse 14, in Bern, gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Bern, den 14. Juni 1907.

Der Verwaltungsrat.

Papierfabrik Perlen

Die Aktionäre werden hiemit zur diesjährigen

ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 24. Juni 1907, vormittags 10½ Uhr, in den **Grossratssaal in Luzern** (Regierungsgebäude) eingeladen.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung von 1906/07.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Wahl der Rechnungsrevisoren und Ersatzmänner.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und der Bericht der Kontrollstelle können vom 17. Juni an gegen Ausweis über den Aktienbesitz auf dem Bureau in Perlen eingesehen werden, woselbst auch die gedruckten Bilanzen erhältlich sind. Die Stimmkarten werden an der Generalversammlung von 10 Uhr an verabfolgt.

Luzern, den 14. Juni 1907.

Namens des Verwaltungsrates,

(1771!) *Der Präsident:*

E. Usteri-Pestalozzi.

Société des Forces Motrices de l'Avançon, Bex

Chemin de fer électrique Bex-Gryon-Villars-Chesières

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour **vendredi, 28 juin courant,** à 3 heures du soir, à l'Hôtel de Ville, à **Bex,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1906.
2° Répartition du bénéfice de l'exercice de 1906.
3° Nomination de la série sortante du conseil d'administration et de trois contrôleurs.
4° Autres opérations statutaires.

Le rapport de gestion, le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs seront à la disposition des actionnaires, aux Bureaux de la société, à Bex, à partir du 15 courant.

Les cartes à cette assemblée sont délivrées à Bex, au siège de la société, sur présentation des actions, jusqu'au 27 juin au soir. Il ne sera pas délivré de carte le jour de l'assemblée. (1684:)

Bex, le 10 juin 1907.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer Glion-Naye

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **22 juin 1907,** à 2 h. de l'après-midi, au **Grand Hôtel de Territet,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Comptes et rapports du conseil et de celui des censeurs.
2° Répartition du solde disponible.
3° Nominations statutaires, administrateurs et censeurs.

Les cartes d'admission peuvent être retirées, moyennant indication des numéros d'actions, **à Montreux, à la Banque de Montreux; à Lausanne, à la Banque cantonale Vaudoise,** ainsi qu'au **bureau de la compagnie, à Territet,** où les comptes et rapports sont à disposition.

Le conseil d'administration.

(1671!) *Le président:* **Georges Masson.** *Le secrétaire:* **Georget.**

Compagnie du Chemin de Fer Territet-Glion

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **22 juin 1907,** à 3¼ heures de l'après-midi, au **Grand-Hôtel de Territet,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Compte et rapport du conseil et de celui des censeurs.
2° Répartition du solde disponible.
3° Nomination des censeurs.

Les cartes d'admission peuvent être retirées, moyennant indication des numéros d'actions **à Montreux, à la Banque de Montreux; à Lausanne, à la Banque Cantonale Vaudoise: à Territet, au bureau de la Compagnie, à Territet,** où les comptes et les rapports sont à disposition.

Le conseil d'administration,

(1670!) *Le président:* **Georges Masson.** *Le secrétaire:* **Georget.**

Vereinigte Advokaturbureaux

der Rechtsanwälte

Dr. jur. Cesana & A. de Falco

Zürich	Rom	Neapel
23 Rämistrasse	37 Mercede	7 Chiatamone

für Handels-, Zivil-, Verwaltungs- und Fiskalsachen, Konkurse, Inkassi etc. in **Italien** und der **Schweiz.** Vorzügliche Organisation. Prompte, umsichtige, durchaus loyale Verfechtung der anvertrauten Interessen gewährleistet. (1741')

Société immobilière de l'Avenue Louis Ruchonnet A

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

au bureau de MM. Redard, notaire, et Grossi, gérant, 4, rue Centrale, à **Lausanne,** pour le **samedi, 29 juin 1907,** à 5 heures du soir.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
Approbation des comptes et de la gestion de 1906.
Nominations statutaires. (1773:)
Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition des actionnaires au bureau de MM. Redard et Grossi.

Lausanne, 17 juin 1907.

Le conseil d'administration.

Société immobilière de l'Avenue Louis Ruchonnet B

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

au bureau de MM. Redard, notaire, et Grossi, gérant, 4, rue Centrale, à **Lausanne,** pour le **samedi, 29 juin 1907,** à 5 heures du soir.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
Approbation des comptes et de la gestion de 1906.
Nominations statutaires. (1774:)
Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition des actionnaires au bureau de MM. Redard et Grossi.

Lausanne, 17 juin 1907.

Le Conseil d'administration.

Société immobilière de l'Avenue Louis Ruchonnet C

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

au bureau de MM. Redard, notaire, et Grossi, gérant, 4, rue Centrale, à **Lausanne,** pour le **samedi, 29 juin 1907,** à 5 heures du soir.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
Approbation des comptes et de la gestion de 1906.
Nominations statutaires. (1775:)
Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à la disposition des actionnaires au bureau de MM. Redard et Grossi.

Lausanne, 17 juin 1906.

Le conseil d'administration.

Cie. du Tramway Chillon-Byron-Villeneuve

Messieurs les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale** pour le **26 juin courant,** à 1½ heures, maison de commune, à Villeneuve.

Ordre du jour: (1776!)

Celui prévu par les statuts.

Les comptes et rapports sont à la disposition des actionnaires au bureau du président, **Mr. H. Chenaux,** ingénieur, à **Villeneuve.**

Le comité de direction.

Spiezer Verbindungsbahn

(Bahnhof-See)

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Freitag, den 28. Juni 1907, nachmittags 3 Uhr, im Bahnhofrestaurant in Spiez.

Traktanden:

1) Abnahme des Geschäftsberichtes und Genehmigung der Jahresrechnung pro 1906.
2) Wahl der Kontrollstelle pro 1907. (1764-)

Der gedruckte Geschäftsbericht pro 1906 mit Rechnung, Bilanz und Revisorenbericht kann vom 20. Juni hinweg bei der Betriebsleitung (Dampfschiffdirektion in Interlaken) bezogen werden.

Die Stimmkarten sind im Versammlungslokal, unmittelbar vor Beginn der Verhandlungen gegen Abgabe der Aktiennummern erhältlich.

Spiez, den 16. Juni 1907.

Der Verwaltungsrat.

Aargauische Creditanstalt in Aarau

Volleinbezahltes Aktienkapital Fr. 5,000,000.—
Reserven Fr. 800,000.—

Ausgabe von

Fr. 1,000,000 4¼ % Obligationen

al pari

Wir geben unter Serie D eine Million 4¼ % Obligationen auf 4 Jahre fest, al pari, mit Semester-Coupons per 15. Juni und 15. Dezember aus und nehmen Zeichnungen von heute an bis zur vollständigen Deckung des Anleihens entgegen. Es werden Titel à Fr. 1000.— und Fr. 500.—, auf den Inhaber lautend, ausgestellt. (1729.)

Die Einzahlungen haben sofort zu erfolgen und können geleistet werden

in **Aarau:** an unserer Kasse
„ **Basel:** bei der Basler Kantonalbank
„ **Zürich:** bei der Zürcher Kantonalbank

woselbst auch die Coupons jeweilen spesenfrei eingelöst werden.

Sofern nicht sechs Monate vor dem Ablauf der festen Anlagezeit vom Gläubiger oder von der Schuldnerin eine Kündigung erfolgt, so bleibt das Schuldverhältnis auf unbestimmte Zeit fortbestehen.

Anmeldungen sind ausschliesslich zu richten an:

Aarau, den 10. Juni 1907

Aargauische Creditanstalt.

Photoglob Co., Zürich

EINLADUNG

zur

ordentlichen Generalversammlung

auf **Freitag, den 28. Juni,** vormittags 10½ Uhr, in dem Sitzungssaal der Gutenberg Bank, Bleicherweg 11, **Zürich II.**

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung pro 1906.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Wahlen.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Revisorenbericht liegen vom 18. Juni an im Bureau des Präsidenten, Bärengasse 6, II. Stock, zur Einsicht der Herren Aktionäre auf. (1754')

Zürich, 15. Juni 1907.

Der Verwaltungsrat.

Compagnie du chemin de fer de Lausanne à Ouchy et des Eaux de Bret

L'assemblée générale des actionnaires

est convoquée pour **jeudi, 27 juin 1907,** à 11¼ heures du matin, à **l'hôtel du Parc, à Ouchy.** (1760')

ORDRE DU JOUR:

1° Rapports du conseil d'administration et de MM. les commissaires-vérificateurs.
2° Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1906 et décharge au conseil d'administration pour sa gestion et à MM. les contrôleurs.
3° Votation sur la répartition du produit de l'exercice 1906.
4° Nomination de MM. les commissaires-vérificateurs.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées du 19 au 26 juin, contre présentation des titres, au siège sociale de la société, à Lausanne, gare du Flon. Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport de MM. les commissaires-vérificateurs, seront à la disposition de MM. les actionnaires, au siège social dès le 19 juin 1907.

Kapitalbeteiligung

Ein Konsortium, welches sich mit der Bebauung eines Terrains von zirka 10,000 m² befasst, welches

in Zürich

im besten Quartier, zwischen 4 Strassen gelegen, und für bessere Wohnhäuser bestimmt ist, sucht noch einen Kapitalisten zur Beteiligung. Garantierte Verzinsung des Anlage-Kapitals zirka 7 %. Interessenten werden um Angabe ihrer Adresse unter Chiffre **BC7373** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Basel,** gebeten. (1770)

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von (1462;)

4 % Obligationen unserer Bank

al pari, auf 3 Jahre fest

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger gegenseitiger dreimonatlicher Kündigung.

Die Direktion.

Schweizerische Nationalbank

Banque nationale Suisse — Banca nazionale Svizzera

Rechtlicher und administrativer Sitz: BERN
Sitz des Direktoriums: ZUERICH

Von den drei Departementen des Direktoriums haben zwei, das I. Departement (Diskonto und Giro) und das III. Departement (Kontrolle) ihren Sitz in Zürich, das II. Departement (Notenemission, Verwaltung der Barvorräte und Verkehr mit der Bundesverwaltung) hat seinen Sitz in Bern.

Zweiganstalten in Basel, Bern, Genf, St. Gallen und Zürich

Geschäftskreis:

1) Ausgabe und Einlösung von Banknoten.
2) Diskontierung von Wechseln auf die Schweiz mit längstens dreimonatlicher Verfallzeit und mindestens zwei zahlungsfähigen Unterschriften.
3) An- und Verkauf von Wechseln und Checks auf England, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Italien, Belgien und Holland. Die Wechsel dürfen längstens drei Monate Verfallzeit haben und müssen mindestens zwei zahlungsfähige Unterschriften tragen.
4) Gewährung von verzinslichen Darleihen auf nicht länger als drei Monate, gegen Hinterlegung von Wertschriften und Schuldurkunden (Lombardverkehr) Aktien ausgeschlossen.
5) Annahme von Geldern in unverzinslicher Rechnung.
6) Giro- und Abrechnungsverkehr, Mandate, Inkassi.
7) Kauf und Verkauf von Edelmetallen in Barren und Münzen für eigene und fremde Rechnung, sowie Belehnung solcher.
8) Annahme von Wertschriften und Wertgegenständen zur Aufbewahrung und zur Verwaltung.

Die bezüglichen Geschäftsbedingungen können beim Direktorium und bei den Zweiganstalten kostenlos bezogen werden.

Geschäftseröffnung 20. Juni 1907

Zürich, den 18. Juni 1907.

(1758) **Das Direktorium.**

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. (172;)

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

Société des Chocolats Suisses Ribet, Lausanne

L'assemblée générale extraordinaire des actionnaires du 5 juin 1907 a décidé la liquidation de la société et a chargé son conseil d'administration d'y procéder.

Conformément à l'art. 665 C. F. O., les créanciers de la société sont invités à produire leurs créances au siège social dans le délai de vingt jours dès le 18 juin 1907.

(1720!) **Le conseil d'administration.**

Alteisen, Altmetall

u. sämtl. **Werkstätten-Abfälle kauft** zu höchsten Preisen. Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat.-Bahnhof. (155')

Reisender

der drei Sprachen mächtig, sucht fixe Stelle, gleich welcher Branche. Reiste bis dahin für eigenes Geschäft. Besitzt das Generalabonnement. Off. u. Ch. **Z D 6654** an die Annoncen-Expedition (1767)

Rudolf Mosse, Zürich.

---

(69)

Arth RIGI Bahn

An allen Sonntagen Goldau-Kulm retour
II. Kl. Fr. 6. III. Kl. Fr 4.
Nur 1 Tag gültig.
In Goldau zu lösen.

Elektrischer Betrieb (1547:)
Vereine u. Gesellschaften alltäglich besonders reduzierte Fahrtaxen.

Die genussreichsten Touren sind die Rundreisen Zürich, Zug, Goldau, Rigi, Vitznau, Luzern, Zürich od. umgekehrt. Zürich und Enge zu lösen.

Stanserhorn-Bahn

Aeusserst ruhige und abwechslungsreiche Fahrt (797)

Von **Stans** nach dem **Stanserhorn.** (1900 M. ü. M.). **100 Meter höher als Rigikulm.**

Grossartiges, mit Pilatus und Rigi rivalisierendes Hochgebirgs-Panorama.

Ausgedehnte Spaziergänge. — Prachtvolles Schauspiel des Sonnen-Auf- u. Niederganges.

Taxe hin und zurück: Fr. 10. Fahrzeit ab Luzern: 2 Stunden.

Verbindung mittelst Engelberg Bahn, mit allen Dampfbooten in Stansstad *(Dampfschiffstation).*

Kombiniertes Billet zu reduzierter Taxe für Bahn und Hotel Stanserhorn. Souper, Logement und Frühstück, Hin- und Rückfahrt Fr. 18. Sonntagsbillet hin und zurück, 2 Tage gültig, à Fr. 6.

Empfehlenswertester, lohnendster und billigster Ausflugsort für Vereine und Gesellschaften.

Ragaz-Pfäfers

(Schweiz)

mit seiner weltberühmten Taminaschlucht (393:)

Saison-Eröffnung: 15. Mai

Thermalquelle 30° R. = 37½° C.

Medico-mechanisches Zander-Institut, Hydrotherapie, Elektrotherme, Elektrotherapie, kohlensaure Bäder, Massage

Hotel Hof Ragaz — Hotel Quellenhof

Bade- und Kurverwaltung.

Bad Schinznach

(Schweiz) — Eisenbahnstation

15. Mai bis 15. September Neu restauriert

Stärkste Schwefeltherme

Gicht, Rheumatismus, Hautleiden, Katarrhe. — Elektr. Lifts in Hotel u. Bäder. Elektr. Licht in allen Räumen. Kapelle für protest. u. kathol. Gottesdienst. Kurorchester. Tennis. Autogarage. Fischerei. Grosser Waldpark. — Prospekte gratis durch die Kurarzt: **Dr. G. Amsler.** (854:) Besitzer: **Amsler, Rilliet & Cie.**

Vereinigte Schweizerbahnen

in Liquidation

Die Rechnung und Bilanz für das Jahr 1906 kann von heute an bei der Liquidationskommission bezogen werden.

St. Gallen, den 13. Juni 1907.

(1727) **Die Liquidationskommission.**

Addiermaschine „Conto"

ist die **handlichste** und billigste. (401)

Kein besonderer Platz erforderlich, da auf jedes Buch, Rechnung etc. zu legen. *Geräuschloses Arbeiten.*

Addiert ganze mehrstellige Zahlen, ob unter- oder nebeneinanderstehend, oder auf losen Zetteln verteilt, daher unentbehrlich **für amerikanische Buchhaltung.** *Sollte in keinem Bureau fehlen.*

Prospekte, Referenzenliste und kostenlose Vorführung.

J. Aumund, Ingenieur. Zürich
Rämistrasse 6 (neben der Kronenhalle). **Telephon 2967.**

Vente aux enchères

de l'Usine de Pissevache sur la ligne du Simplon à Vernayaz (Valais), le **20 juillet,** à 2 h. (1589:)

Force hydraulique de 120 HP. avec Turbine et Transmission. Vastes Bâtiments. Demander l'inventaire à M. Revaclier, St-Jean, Genève.

Schmassmann & Co.

Zürich, 110 Bahnhofstrasse

Verlangen Sie unsern (81) Spezialprospekt Nr. 212 über

Reisenden-Kontrollen nach HINTZ

(15)

GEB. LINCKE Zürich
Erstes Geschäft für Stalleinrichtungen
Höchste Auszeichnungen.
Über 5000 Stände ausgeführt!

(102:) **PATENT-BUREAU**
Wilh. Reinhard. Zürich I
Patent-Marken- u. Musterschutz
Prospekt und Auskunft gratis

Für Fabrikanten

In günstig, an 2 Hauptbahnen gelegener Ortschaft des Aargaus, in der Nähe von Baden, ist Gelegenheit geboten, helle und geräumige **Lokalitäten,** für jeden Zweck verwendbar, **zu mieten.** Grosse, helle **Kellerräumlichkeiten** können mitvermietet werden. Die Lokalitäten sind in unmittelbarer Nähe der Bahnstation. 20 und mehr Arbeiterinnen stehen zur Verfügung. Günstige Lohnverhältnisse. Das Gebäude könnte eventl. käuflich erworben werden, Rendite 10 %. (1753')

Offerten unter Chiffre **Z Z 6600** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Erfinder

sucht zur Ausnützung von eidgenöss. und Auslands-Patenten im Automat und Klein-Eisenwarenfach **kapitalkräftigen Compagnon** bezw. Fabrikanten. Offerten unter Chiffre **Z Z 6575** an die Annoncen-Expedition (1752')

Rudolf Mosse, Zürich.

Patente

Muster- Streng Reell besorgt

Marken- Schutz Prima Referenzen

H. Blum, Ingenieur, Zürich I

Gerechtigkeitsgasse 16. (85:)

Marques de fabrique

et leur enregistrement au Bureau fédéral

Timbres en métal et en caoutchouc.
Specialité: Poinçons pour l'horlogerie.

F. HOMBERG,
Graveur-médailleur, à **Berne.**

Médailles: Paris 1889, Chaux-de-Fonds 1881. **Diplôme:** Zurich 1883. (305)

PRIMA REFERENZEN — GEWISSENHAFTE BEDIENUNG
KARL MÜLLER ZÜRICH
PATENT-BUREAU
MARKEN- & MUSTERSCHUTZ — BLEICHERWEG 13 — MODELL-SCHUTZ
(398)

Technikum Strelitz in Mecklenb. Einzelunterr. Eintritt tägl. Unterricht n. Methode Hittenkofer. Programm unbeschr. v. Sekretariat. (38)

Dr B. Peitzsch

Zürich V

Technischer Konsulent für die chemische Industrie und Erbauer chem. Fabriken. 30jährige praktische Erfahrungen. (924-)

Jeune Allemand

ayant fait son apprentissage et muni des meilleurs certificats cherche place comme **volontaire** dans maison de commerce de la Suisse française, où il aurait l'occasion de se perfectionner dans la langue française.

Offres sous **F J Casier postal 3474 Neuchâtel.** (1763)

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt. **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Schönfels Gd Hôtel Zugerberg

(937 m ü. M.) ob Zug (Schweiz)

Höchstgelegene Wasserheilanstalt der Schweiz. — Vorzüglicher Luftkurort. — Angenehmster Sommeraufenthalt für Familien. — Sehr empfehlenswert als Uebergangs-Station fürs Hochgebirge (Vor- und Nachsaison). — Post, Telegraph, Telephon im Hause. Eigene Kurmusik. — Grosser Park, pittoreskes Alpenpanorama. — Ausgedehnte, ebene Spaziergänge auf angrenzenden Wiesen und Waldungen. (926:)

Zug-Bahnhof Schönfels mit der Zuger Berg- und Strassenbahn in 35 Minuten.

Hotel und Pension KULM

Station Wolfgang (1634 m ü. M.)
Kanton Graubünden.
In ruhiger, sommerlicher Lage.
Ganz von Wald umgeben.
Für Touristen vorzüglich geeignet.
— Gute bürgerliche Küche. —
Besitzer: Johann Buol.
Telephon. (1264-)
Pensionspreis von Fr. 5 an.

Sarnen: Gasthof und Pension Seiler

Bestempfohlenes, komfortables Haus in schönster Lage. Schattige Anlagen. Prächtige Spaziergänge, Bäder, Ruderschiffchen etc. Vorzügliche Küche. Gute Verbindung mit Vierwaldstättersee und Berner Oberland. Pensionspreis mit Zimmer von Fr. 5 an. Prospekte gratis. (1364-) Familie Seiler.

Hotel, Pension u. Höhenkurort Rigi-Scheidegg

(1648 Meter über Meer)
Luft-, Milch- und Kaltwasserkur, Hydrotherapie, Elektrotherapie
Spezialtisch f. Magenkranke — Spezialtisch f. Diabetiker
Angenehmer, ruhiger Aufenthalt in wundervollster Lage. Ausgedehnte, ebene Spaziergänge. Spiel- und Schattenplätze. Post, Telegraph und Telephon. Bäder. Kurarzt im Hause. Protest. und kathol. Gottesdienst. (521;) Besitzer: Dr. R. Stierlin-Hauser.

MONTREUX Gd Hotel Eden

Modernstes Familienhotel in allerbester, ruhigster Lage am See neben dem Kursaal. — Garten. — Mässige Preise. (433:)

Höhen-Luftkurort Andeer

Schweiz
Kt. Graubünden
1000 m ü. M.

HOTEL FRAVI mit Mineral- und Moorbad

Durch Umbau vergrössert und vollständig neu eingerichtet. — Lift. Elektr. Licht. Zentralheizg. Etagen-Bäder. Schattige Spielplätze (Lawn Tennis) in Waldpark-Anlagen. — Durch Viamala-Schlucht 1 Std. v. Stat. Thusis. Pens. v. Fr. 8. an. Herrlicher Frühjahrs-Aufenthalt bei reduz. Preisen. — Illustr. Prospekt. (1149;) Besitzer: Familie Fravi.

Klosters Hotel Silvretta und Kurhaus

200 Betten. — I. Ranges
Pension von Fr. 8. — an Prospekt
Schweiz, 1200 M. ü. M. (1094) L. MEISSER, Direktor

1829 Meter ü. M. Klimatischer Luftkurort Kt. Tessin

Hotel • PIORA • Pension

am Ritomsee.

Zwischen S. Maria, Lukmanier und Airolo.
Fuss- und Reitweg von AIROLO (drei Stunden).
Eröffnung Anfang Juni.

Prachtvolles Gebirgspanorama. Herrliche Alpenluft. Hübsche Spaziergänge. Gedeckte Glasveranda mit Aussicht auf den See. Seebadanstalt für Herren und Damen. Billard etc. Gondeln. — Pensionspreis Fr. 7—9 inkl. Zimmer. — Forellenfischerei. Telephon. Täglich zweimaliger Postdienst. Pferde zur Verfügung. — Prospekte und Auskunft durch den Besitzer F. LOMBARDI, Inhaber des Hotel Prosa auf St. Gotthard, und Hotel Lombardi, Airolo. (847-)

Aeschi-Ried Hotel & Pension Schönbühl

ob Spiez, Berner Oberland — ca. 1000 Meter hoch (1158')

Ruhige, staubfreie Lage mit einzig schönem Rundblick. Elektr. Licht, Bad, Telephon etc. Allseitig gelobte Küche. Von Schweizer Kundschaft bevorzugt. — Pension inkl. Zimmer von Fr. 5.— an. — Ia Referenzen. Prospekte und Auskunft durch den Eigentümer: G. von Kaenel-Thoenen.

Kinder-Kurhaus Waidli

Steinen bei Schwyz

Helle, nebelfreie Lage. Sehr geeignet als Sommeraufenthalt für schwächliche und erholungsbedürftige Kinder von 3—14 Jahren. Individuelle Behandlung, mütterliche Pflege. (53;)
Neu eingerichtetes, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattetes Haus. Zentralheizung und elektrisches Licht. Sportübungen.

Man verlange Prospekte

Kurarzt: Dr. Ernst Köchli. Besitzer: Alb. Camenzinds Wwe.

VITZNAU am Vierwaldstättersee

Hotel • Vitznauer Hof • Pension

Inmitten schönster Anlagen am See. Bestgeeignet für längeren Aufenthalt. Geöffnet vom 23. März bis Mitte Oktober. Pension inkl. Zimmer von Fr. 8 an. Illustr. Prospekt auf Verlangen.
(710:) *Besitzer: F. Michel-Amberger & Co.*

Luftkurort WEGGIS am Vierwaldstättersee

Pension Villa Alpenblick

Komfortabel eingerichtet, herrlich gelegene und fein geführte Familienpension, in erhöhter, staubfreier und geschützter Lage. 10 Min. von der Landungsbrücke. Pensionspreis Fr. 5.50 bis Fr. 9.—. Portier und Wagen am Schiff. (773;) *Besitzerin:* Frl. Augusta Müller.

BRIENZ am Brienzer See, Berner Oberland.

Hotel und Pension weisses Kreuz und Post

In schönster, geschützter Lage am Fusse des Brienzerrothorns, am Brünigbahnhof und Landungsplatz der Dampfboote und gegenüber den weltberühmten Giessbachfällen. Tannenwaldpromenaden und Wildpark in unmittelbarer Nähe. Neues Vestibül und Salon. Schattiger Garten. Seebad mit Schwimmbassin. Ruderboote. Milchkuren. Angenehmer Aufenthalt für Familien. Pension inkl. Zimmer von Fr. 6 an. Post und Telephon im Hause. (1095-)
Den Tit. Handelsreisenden und Passanten bestens empfohlen.
Familie E. Hanauer, Besitzer.

Rheinfelden Soolbad (954)

Drei Könige

Gut bürgerliches Haus. Prächt. Garten. Prospekte. Bes. E. Schaaf.

Pontresina Engadin

1844 m ü. M.

Hotel Schweizerhof

Haus I. R.
Eröffnet 1905

120 Betten. Zentralheizung. Elektr. Licht. Lift. Bäder. Vestibule. Abgeschlossene Familienwohnungen. Pension von 12 Fr. an. Juni und September bedeutende Ermässigung. — Grosses Café-Restaurant. Echtes Münchner und Pilsner Bier vom Fass. — Omnibus zu allen Zügen der Bahnstation Samaden. (1150')
Familie Manzinoja, Propr.

Frutigen 828 M. ü. M. Berner Oberland

Hotel und Pension Bellevue

Vorzüglich und behaglich eingerichtete Familienpension. Elektr. Licht. Schattige Gartenanlagen. Prächtiger Ausblick ins Gebirge. Pension Fr. 5 bis Fr. 8. (Siehe Bädeker.) (1022) *Besitzer:* Fr. Hodler-Egger.

Zürich • Wanner's Hotel

Bahnhofstrasse 80, 5 Min. vom Bahnhof. Frühjahr 1907 umgebaut und mit allem modernen Komfort versehen. — Kein Esszwang. — Elegantes Restaurant. — Spezialität in Walliser und Waadtländer Weinen. — Lebende Fische. (798:)

Rhein- & See-Verkehr

zwischen London, Hamburg, Rotterdam, Amsterdam, Antwerpen und Mannheim, Kehl/Strassburg

Regelmässige Sammelverkehre

nach und von Deutschland, Russland, Frankreich und Spanien

Billigste Frachten für Export und Import erteilen (1563)

Basel Buxtorf & Cie Mannheim

Rudolf Mosse, Annoncen-Expedition, Zürich, Bern.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.